Fördergemeinschaft
Aktuelles Bersenbrück e.V.

PRESSEMITTEILUNG

NACH DEM ROADTRIP DURCH DIE BERSENBRÜCKER WIRTSCHAFT 6. OKTOBER 2023

Die moderne Arbeitswelt stellt gerade die lokal basierte Wirtschaft vor große Herausforderungen. So auch in Bersenbrück, wo die Mitgliederbetriebe der Fördergemeinschaft Aktuelles Bersenbrück e.V. immer wieder der Frage gegenüberstehen, wie sie die nächste Generation zielgruppengerecht ansprechen können.

Ein solcher Ansatz hat bei der Fördergemeinschaft am vergangenen Mittwoch, den 27. September 2023, seine Premiere gefeiert: der „Roadtrip durch die Bersenbrücker Wirtschaft". Während dieser einzigartigen Aktion hatten die Abschluss-Jahrgänge der August-Benninghaus-Schule und der von-Ravensberg-Schule die Möglichkeit, ganze 30 Betriebe mit knapp 40 verschiedenen Ausbildungsberufen kennenzulernen.

Die Idee? Anstatt die Schülerinnen und Schüler unspezifisch über eine große Messe zu schicken oder ihnen die Berufsorientierung gänzlich selbst zu überlassen, beauftragte die Fördergemeinschaft ein Busunternehmen, welches die Jugendlichen einen Vormittag lang zu allen teilnehmenden Betrieben fuhr. Je nach Interesse konnten die Schülerinnen und Schüler aussteigen, wann und wo sie wollten.

„Seit Jahren haben wir zunehmende Probleme mit dem Nachwuchs in der Wirtschaft. Es brauchte Innovation, ein neues Konzept. Mit ihrer Mehrwert-Maxime ist die Fördergemeinschaft dafür das optimale Organ.", sagt Jens Wernsing, der 1. Vorsitzende der Fördergemeinschaft Aktuelles Bersenbrück e.V.

Vorab informierten sich die Jugendlichen über die Mitgliedsunternehmen der Fördergemeinschaft mit digitalen Steckbriefen, zur Verfügung gestellt über die Fördergemeinschaft-Website. Im Übrigens war dort auch eine digitale „Roadmap" zu finden, mithilfe derer die Jugendlichen ihren persönlichen Roadtrip planen konnten.

Von allen Parteien gab es im Nachhinein positives Feedback: Schülerinnen und Schüler freuten sich über die niedrige Eintrittsschwelle, die freundlichen Gesichter in den Betrieben und die Chance, sich einen Platz für das in wenigen Wochen anstehende Pflichtpraktikum zu sichern. Die teilnehmenden Betriebe hingegen wurden von gut informierten Schülerinnen und Schülern aufgesucht, die sich ernsthaft für die angebotenen Berufsperspektiven interessierten und aufmerksam Fragen stellten.